



Leerstand neu gedacht: Wie aus leerstehenden Gebäuden wieder lebendige Orte werden

Veranstaltung des LEADER-Kooperationsprojekts Baukultur 2025+ am 17. November 2026 im Greith Haus.

Leerstehende Gebäude prägen zunehmend das Bild vieler Ortschaften und stellen Gemeinden und Bevölkerung vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig bieten leerstehende Häuser, ehemalige Geschäfte, Wirtschaftsgebäude oder andere ungenutzte Räume auch Chancen: Mit neuen Ideen, kreativen Ansätzen und engagierten Menschen können daraus wieder Orte für Wohnen, Arbeiten, Begegnung und Gemeinschaft entstehen.

Das LEADER-Kooperationsprojekt Baukultur 2025+ widmet sich diesem zukunftsweisenden Thema und lädt am 17. November 2026 um 18 Uhr ins Greith Haus in St. Ulrich in Greith ein. Unter dem Titel „Leerstand neu gedacht. Wie aus leerstehenden Gebäuden wieder lebendige Orte werden – und was wir selbst dazu beitragen können.“ stehen Impulse, Austausch und Inspiration im Mittelpunkt.

Beispiele, Vorträge und Ideen für die Region

Im Rahmen der Veranstaltung zeigen drei spannende Vorträge, wie leerstehende Gebäude neu belebt werden können.

Nina Ortner stellt vor, wie das alte Kino in Eibiswald durch das Projekt Her:Berge zur kulturellen Begegnungsstätte wurde. Thomas Gutmann von der Landjugend Gnas berichtet von der erfolgreichen Revitalisierung des Bahnhofs Gnas, der durch engagierte junge Menschen zu einem lebendigen Treffpunkt wurde. Und Hannes Götsch präsentiert das Südtiroler Projekt Basis Vinschgau, bei dem eine ehemalige Kaserne zu einem Ort für Kultur und gemeinschaftliches Leben wurde.

Im Anschluss an die Vorträge bietet eine Podiumsdiskussion mit den Teilnehmenden und dem steirischen Ortskernkoordinator Stefan Spindler (Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung) die Möglichkeit, die vorgestellten Ideen gemeinsam weiterzudenken und Fragen aus der Region aufzugreifen.

Multimediale Ausstellung: 30 Jahre Regionalentwicklung im Blick

Interessierte können zudem die multimediale Ausstellung „30 Jahre – viele Perspektiven“ besuchen, die von Nina Ortner zum 30-jährigen Jubiläums des Regionalmanagements Südweststeiermark kuratiert wurde. Die Ausstellung stellt Menschen in den Mittelpunkt, die die Region geprägt und mitgestaltet haben – darunter viele Persönlichkeiten aus dem



REGIONALMANAGEMENT
Südweststeiermark

Baukultur Südweststeiermark

Bereich Baukultur. Mittels Fotografie, Videos und Podcasts erhalten die Gäste abwechslungsreiche Einblicke in die Entwicklung und die Zukunftsperspektiven der Südweststeiermark.

Termin: 17.11. 2026, 18 Uhr

Ort: Greith Haus, Kopreinigg 90, 8544 St. Ulrich in Greith

Thema: „Leerstand neu gedacht. Wie aus leerstehenden Gebäuden wieder lebendige Orte werden – und was wir selbst dazu beitragen können.“

Alle interessierten Bürger*innen sind herzlich eingeladen.

Teilnahme kostenlos, um Anmeldung wird gebeten unter
www.rmsw.at/baukultur#leerstand



Unterstützt aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes.



REGION
Südwest
Steiermark

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

 Das Land
Steiermark
→ Regionen



Kofinanziert von der
Europäischen Union